

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 120. Freitag, den 28. October 1831.

**Pestkrankheiten in Leipzig.**

*Aequam memento rebus in arduis servare mentem.*

Oft schon wurde unsere Lindenstadt durch verheerende, ansteckende Krankheiten heimgesucht, welche längere Zeit hindurch diese Gegenden beunruhigten, und die man damals gewöhnlich Pest zu nennen pflegte. Oft schon zitterten Leipzigs Bewohner vor einer daherkommenden Seuche, und stellten sich das gräßlichste Bild von ihr vor; oft aber war auch ihre Furcht vergeblich, denn theils berührte die befürchtete Seuche Leipzig gar nicht, theils zeigte sie sich nur in sehr geringem Maasse. So wurden z. B. in den Jahren 1713 und 1714 viele Anstalten, ähnlich den unsern, gemacht, der Krankheit vorzubeugen und sich vor ihr zu schützen, die damals vorzüglich von Böhmen aus Leipzig bedrohte. Doch alle Furcht war vergeblich gewesen, denn diese Stadt blieb unberührt. Meistens aber und am Gewöhnlichsten findet man die Pest in Leipzig bis in's 17. Jahrhundert, wo sie zu wiederholten Malen Leipzig heimsuchte. So finden wir sie schon im Jahre 807, zu Karl des Großen Zeiten, in unserer Gegend, da sie ziemlich ein Jahr gedauert, und, wie die Chronik sagt: „sehr viel Volk ausgeräumet hat.“ Eben so herrschte sie in den Jahren 875, 956, 984, 988, 994

(„wo viel Häuser ausgestorben und etliche Dörfer wüste werden“); ferner 1006, 1020, 1092 (3—4 Jahr lang); im Jahre 1271, 1304, 1350, 1358, 1362, 1439, (in welchem letzten Jahre es in der Chronik heißt: „wen die Pestilenz anstieß, der lag und schlief 3 Tage und Nächte, sobald er aufwachte, fing er mit dem Tode an zu ringen, bis ihm die Seele ausging.“) Im Jahre 1457 starben binnen 2 Monaten in der Stadt und den dazu gehörigen Dörfern, deren Anzahl damals noch sehr klein war, an 8000 Menschen. Im Jahre 1463 war das sogenannte große Sterben, worauf die Pestjahre 1465, 1505, 1506 und 1507 folgten. Im Jahre 1518 starben 1700 Menschen an der Pest, worunter vorzüglich schwangere Weiber, Schwangerinnen und Kinder sich befanden. Schrecklicher wüthete sie im folgenden Jahre 1519, wo sie 2360 Menschen wegraffte, unter andern auch den damals in Leipzig sich aufhaltenden berühmten Ablaszkramer Tezel. Im Jahre 1529 herrschte hier die sogenannte englische Schweissucht, an welcher eine Menge Menschen starben. „Wen die Krankheit angriff“, lesen wir in der Chronik, „dem kam zugleich ein Angstschweiß und harter Schlaf an, und konnte sich des Schlafes nicht erwehren, man rüttelte und schüttelte ihn denn gar lange. Darnach ward